Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 81 (2004)
Heft: [5]

Rubrik: Kleines Klosterglossar

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleines Klosterglossar

Den folgenden Begriffen ist gemeinsam, dass sie alle aus dem Latein stammen und im Klosteralltag eine präzise Bedeutung haben, die nicht immer identisch ist mit der umgangssprachlichen Bedeutung. Dies ist insbesondere bei jenen Begriffen der Fall, die schon längst eingedeutscht sind.

Begriff	Übersetzung bzw. Bedeutung
ad usum N.N.	zum Gebrauch von N. N. (da der Mönch auf Eigentum verzichtet)
Benedicite	Segen des Oberen für Mitbrüder, die ausser Haus gehen
Benedictus	Lobgesang des Zacharias (Abschluss der Laudes, vgl. Lk 1,68–79)
Canticum	psalmähnlicher Text aus der Bibel
Consilium	Beratungsgremium des Abtes
Direktorium	Jahreskalender mit allen liturgischen Angaben
Discretio	Haupttugend des Mönchs (Gabe der Unterscheidung, Zurückhaltung, Masshalten)
Dispensieren	von einer Verpflichtung (z. B. Teilnahme am Chorgebet) befreit werden oder das Stillschweigen während der Mahlzeit aufheben
Exklaustration	vom Kirchenrecht zugestandene, zeitlich befristete Freistellung eines Mönchs (er bleibt Mitglied der Gemeinschaft, lebt aber selbständig ausserhalb des Klosters)
Habit	Ordensgewand (bei uns auch Kutte genannt)
Hebdomadar	Mönch, der während einer Woche die Liturgie leitet
Hore	einzelne Gebetszeit des kirchlichen Stundengebets
Infirmar	Krankenbruder
Invitatorium	Psalm, mit dem das Chorgebet zum Tagesbeginn eröffnet wird
Kapitel	Versammlung der Mönche unter Leitung des Abtes
Klausur	Bereich des Klosters, der den Mönchen reserviert ist
Komplet	das kirchliche Nachtgebet (bei uns um 20.00 Uhr)
Konföderation	der weltweite Zusammenschluss aller Benediktinerklöster
Kongregation	Zusammenschluss mehrerer Klöster zu einem lockeren Verband
Kukulle	das liturgische Mönchsgewand, das bei besonderen Anlässen getragen wird (z. B. in der Vepser am Sonntag)
Kustos	Mönch, der die liturgischen und andere kostbare Gegenstände betreut
Laudes	das kirchliche Morgengebet (bei uns um 5.30 Uhr)
Lectio divina	persönliche Lesung der Heiligen Schrift
Lektor	Leser (in Liturgie und Chorgebet, während der Mahlzeiten)
Magnificat	Lobgesang Marias (Abschluss der Vesper, vgl. Lk 1,46–55)
Mortuarium	Totenbuch

Nokturn	ein Abschnitt in der Vigil oder Mette, also jener Gebetszeit, die in der Nacht (nox) abgehalten wird
Non	die Gebetszeit um die «neunte Stunde» (bei uns um 15.00 Uhr)
Novize	Mönch in der Probezeit (Noviziat; bei uns ein Jahr)
Nunc dimittis	Lobgesang des Simeon (Abschluss der Komplet; vgl. Lk 2,29–32)
Oblate/Oblatin	aussenstehende Person, die sich, in Verbindung mit der Klostergemeinschaft, bemüht, nach der benediktinischen Spiritualität zu leben
Observanz	mehr oder weniger exakte Einhaltung der Klosterregel
Offizium	Stundengebet, zu dem der Mönch verpflichtet ist
Opus Dei	gemeinsames Chorgebet
Ordinarium	die gleich bleibenden Gesänge der Eucharistiefeier (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus/Benedictus, Agnus Dei)
Pater	Mönch, der die Priesterweihe empfangen hat
Postulant	einer, der sich im Hinblick aufs Noviziat ins Kloster einlebt (wird auch Kandidat genannt)
Präses	Leiter der Kongregation (ein Abt)
Primas	Leiter der Benediktinerkonföderation mit Sitz in S. Anselmo in Rom
Prior	Stellvertreter des Abtes
Profess	Mönchsgelübde
Proprium	die je nach Tag und Anlass wechselnden Gesänge der Eucharistiefeier (Introitus, Graduale, Offertorium, Communio)
Prostratio	sich niederwerfen (Ritus bei der feierlichen Profess)
Refektorium	Speisesaal
Rekreation	gemeinsame Erholungszeit nach den Mahlzeiten
Responsorium	Antwort auf eine Lesung (gesungen oder rezitiert)
Schola	die Vorsängergruppe
Seniorität	Reihenfolge der Mönche nach ihrem Klostereintritt
Sext	die Gebetszeit um die «sechste Stunde» (bei uns um 12.15 Uhr)
Silentium	Stillschweigen, vor allem während der Nacht
Skapulier	Teil des Mönchsgewandes (Überwurf mit Kapuze)
Stabilitas	Gelübde, mit dem sich der Mönch an die Klostergemeinschaft bindet
Subprior	Stellvertreter des Priors
Terz	die Gebetszeit um die «dritte Stunde» (bei uns um 9.00 Uhr)
Vesper	das kirchliche Abendgebet (bei uns um 18.00 Uhr)
Vestiarium	Kleiderkammer (betreut vom Vestiar)
Vigil	(Nacht-)Wache; Gebetszeit am Vorabend eines Festes oder während der Nacht (dafür wird gelegentlich auch das Wort *Mette* verwendet; bei uns beginnt sie um 5.30 Uhr)
Zelle	(Schlaf-)Zimmer des Mönchs

Daneben gibt es Begriffe aus dem liturgischen und religiösen Bereich, deren lateinische Wurzeln nicht mehr ohne weiteres ersichtlich sind: *Albe, Disziplin, Kelch, Kloster, Kommunion, Lavabo, Meditation, Messe, Opfer, Regel, Religion, Reliquie, Sakrament, Sakristei, Tabernakel* usw.
Auch Wörter griechischen Ursprungs werden reichlich verwendet: *Antiphon, Apostel, Askese, Bibel, Bibliothek, Chor, Christus, Eucharistie, Evangelium, Hierarchie, Hymnus, Kyrie, Laie, Liturgie, Märtyrer, Ökonom* (Verwalter; auch *Cellerar* genannt), *Priester, Psalm, Theologie* usw.
Aus den vermeintlich «toten Sprachen» Latein und Griechisch leiten sich übrigens auch modern wirkende Wörter her wie *Computer, digital, klonen.*